

Morgenblatt. Freitag, den 16. April

Die Bundesfinanzen.

Deutschland.

bestimmlich alle anderen Zweige der Staatsverwaltung, Justiz, Kultus, Handel, Industrie und Landwirtschaft, auf die Budgets der einzelnen Staaten gebracht, in natürlichem dem Publikum des „Etoile“ vollständig bekannt ist. — Wir können von hier aus bestätigen, daß ein Theil, der in Bosphorien und Podosien sich den russischen Truppen in diesem Sommer in einer Uebungs-ager aufammen gezogen werden soll. Die Uebungen sollen sich auf die neuen taktischen, mit Schnellfeuer verbundenen Evolutionen beziehen und werden an demselben vorzugsweise diejenigen Regimente Theil nehmen, die mit Hinterladern versehen sind. — Der König Johann von Sachsen ist vom König Wilhelm

bürgerliche Rechtsachen, mindestens aber für letztere errichten. Der Bevollmächtigte Hamburgs hat daher den Antrag gestellt: der Bundesrath wolle mit der Errichtung eines allen Bundesstaaten gemeinsamen obersten Gerichtshofes für alle Strafsachen und privatrechtliche Streitigkeiten, mindestens aber für letztere sich einverstanden erklären und das Bundespräsidium um die Vorlage eines dahin zielenden Gesetzesentwurfs ersuchen. — Ein Berliner Korrespondent der „Breslauer Ztg.“, der sich überhaupt durch besondere Unzuverlässigkeit auszeichnet, hat die Nachricht gebracht, daß zwischen dem Oberpräsidium in Posen und dem Ministerium des Inneren Differenzen wegen der Besetzung der Polizeipräsidentenstelle in Posen beständen. Die Nachricht trägt die Charaktere der Erfindung und Unwissenheit schon insofern an sich, als darin von einem Kollegial-Beschluß des Oberpräsidiums gesprochen. Falsch stellt sich das Oberpräsidium aber kein Kollegium, sondern ist nur durch die Person des Oberpräsidenten vertreten. Auf den Näheren einzugehen ist daher vollständig unnöthig. — Es besteht die Bestimmung, daß Rindvieh der Steppenrace ohne Quarantäne nicht nach Preußen gebracht oder durchgeführt werden kann. Es hat sich nun die Vieh-Versicherungsbank Apis in Wien hierher gewandt, daß ihr gestattet werden möge, 10,000 Stück Rindvieh dieser Race, welche länger als 12 Wochen in Zucker- und Spiritus-Fabriken Mährens zur Mast aufgestellt gewesen sind, ohne Abhaltung einer Quarantäne an der Landesgrenze durch Böhmen, das Königreich Sachsen und die diesseitigen Staaten nach England auszuführen. Nachdem die sächsische Regierung sich für Zulassung der gewünschten Transporte ausgesprochen hat, auch das diesseitige Gouvernement den Antrag unter gewissen Bedingungen bewilligt. Diese gehen dahin, daß preussische Thierärzte den Gesundheitszustand der Thiere an den Mastungsstätten in Mähren für gut erklären, daß kein anderes als das untersuchte Vieh durchgeführt wird, daß die Viehtransporte von der diesseitigen Grenze ab von Thierärzten und Gendarmen begleitet und überwacht werden, daß die Vieh-Versicherungsbank Apis sich die sofortige Tödtung der Thiere, wenn die Seuche unter ihnen ausbrechen sollte, ohne Entschädigung gefallen lassen muß und die Kosten für außerordentlichen Maßnahmen trägt. Die Bewilligung der Durchfuhr wird voraussetzlich von Gefahren durch den diesseitigen Rindviehstand nicht begleitet sein, da Oesterreich am 29. Juni v. J. ein neues Rinderpestgesetz erlassen ist, welches die strengsten Maßregeln der Abhaltung und Unterdrückung der Seuche in den öst-

Magdeburg, 10. April. (Magd. Corr.)

Der heutige Tag vereinigte die Juristen des Departements zur 25jährigen Jubelfeier ihres Chefs, des Wirklichen Geh. Ober-Justizraths v. Gerlach als Chefpräsidenten des königlichen Appellations-, früher Oberlandesgerichts hieselbst. Schon am frühen Morgen brachte das Musikkorps des 27. Infanterie-Regiments dem Herrn Jubilar eine Morgenmusik, welche mit dem Liede: „Nun danket Alle Gott“ begann und später auch den Pariser Einzugsmarsch zur Erinnerung an die Bethheiligung des Gefeierten bei den Kämpfen der Befreiungskriege vortrug. Im Laufe des Vormittags überreichte der Geh. Justizrath und Professor Dr. Witte Namens der Universität Halle-Wittenberg dem Herrn Jubilar das Diplom eines Doktors der Rechte, worauf die Mitglieder des königlichen Appellationsgerichts, die Subaltern-Beamten desselben, die Mitglieder des Stadt- und Kreisgerichts hieselbst, der Hr. Oberstaatsanwalt mit den übrigen hiesigen Staatsanwalts-Beamten, ferner die hiesigen Rechtsanwälte, die Gerichts-Assessoren und Referendare, so wie die hier eingetroffenen Direktoren und Mitglieder der Gerichte ersten Instanz des Departements, Rechtsanwälte u. ihre Glückwünsche darbrachten. — Das Festlokal am Domplatz war geschmückt mit dem wohlgetroffenen Bilde des Herrn Jubilars, welches demselben bei der 50jährigen Amtsjubelfeier am 3. September 1863 von den Subaltern-Beamten des Departements verehrt worden war. Neben diesem Bilde war ein großer Lorbeerkranz angebracht, ein zweiter Lorbeerkranz schmückte den Platz des Herrn Jubilars. Gegen drei Uhr versammelten sich die Festgenossen in diesem Lokale so zahlreich, daß auch nicht ein Plätzchen mehr zur Disposition stand. Appellationsgericht-Vize-Präsident Helmbrod führte den Herrn Jubilar ein. Letzterer war sichtbar überrascht von der großen Anzahl der Festgenossen. Obgleich das Fest nach der ursprünglichen Bestimmung nur von den Juristen des Departements begangen werden sollte, so hatten sich doch noch andere Verehrer des Herrn Jubilars eingefunden, darunter auch Regierungs-Präsident v. Schwarzhoff. Bei dem Festmahle selbst brachte zuerst der Herr Jubilar einen Toast auf Se. Maj. den König und demnach Vize-Präsident Helmbrod „das Wohl des Herrn Jubilars“ aus, sich besonders über die Bestrebungen und Erfolge desselben auf dem Gebiete seiner amtlichen Wirkksamkeit verbreitend, worauf Letzterer nochmals das Wort ergriff und bewog den Anwesenden dankbar auch noch andere Trinksprüche, theils ernst, theils launigen Inhalts wurden ausgebracht, so vom Regierungs-Präsidenten v. Schwarzhoff auf „die preussische Justiz“, vom Geh. Justizrath Silberschlag auf das Wohl des Geh. Justizraths Witte, der an dem nächsten Tage vor 55 Jahren in noch jugendlichem Alter Doktor der Rechte geworden war und Herrn Justizrath Dürre auf das Wohl des Regierungs-Präsidenten v. Schwarzhoff. Erst gegen 8 Uhr Abends endigte das Fest, zu dem sich auch zwei Neffen des Gefeierten, Landrath v. Gerlach aus Döcherleben und der Devisions-Prediger v. Gerlach aus Frankfurt a. M. eingefunden hatten.

Finland.

Wien, 13. April. Der Kaiser ist heute
Pesth nach Wien gekommen, zunächst um den Ober-
Jägermeister des Königs von Italien, Grafen Son-
zu empfangen, der hierher gesendet wurde, um für
Kaiserlichen Hof Seitens des italienischen Hofes
Anzahl von Auszeichnungen zu überbringen. Der
Anlaß führt den General Möring hierher, der dem
für seine Sendung nach Florenz Bericht er-
stellen soll. „Es heißt“, schreibt die „N. Fr. Pr.“, daß
gleich Verabredungen über den Besuch des Königs

tor Emanuel in Wien und Prag und über eine Reise Sr. Majestät des Kaisers nach Florenz getroffen werden sollen."

Der polnische Klub hat auf Antrag Zyblowski's beschloffen, an der Ausnahmeverhandlung über die Resolution nicht mehr Theil zu nehmen, dieselbe jedoch noch im Plenum zu verteidigen und dann, falls dieselbe verworfen wird, aus dem Reichsrathe zu scheiden.

Paris, 13. April. Die Armee der Triple-Alliance der französischen Chauvinisten, der Hiesiger Preußenfresser und der platten Börsen-Markisten ist durch die Friedensrede des Ministers Marquis v. La Valette vollkommen in die Flucht geschlagen. Die Chauvinisten nörgeln in der „Liberté“ freilich noch etwas; aber im „Pays“ strecken sie einfach die Waffen und trösten sich mit dem Satz: Aufgehoben ist nicht aufgehoben und einst wird doch der Tag kommen, wo der Rhein französisch wird, welchen Trost man ihnen ja wohl gönnen kann. Die Hiesiger machen zunächst nur eine Faust in der Tasche, werden aber, so lange dieselbe noch erträglich gefüllt wird, ihre Phantasie immer wieder zu einer neuen Fabel zu fächeln wissen. Die platten Börsen-Markisten dagegen scheinen wie die Parther kämpfen zu wollen; sie schleifen flüchtig den Pfeil ab, Prinz Napoleon werde an Rouher's Stelle Staatsminister werden. Der Pfeil hat leider nicht eine Verwundung, sondern nur eine nicht sehr schmeichelhafte Verwunderung erregt, und einen zweiten der Art haben sie nicht zu versenden; die Triple-Alliance der Preußenfeindschaft ist also in voller Auflösung und sie wird sich schwer wieder konsolidiren, ganz gewiß nicht vor den Wahlen. — Gestern erschien die Königin Isabella mit ihrem Gemahl und ihren Kindern, dem Prinzen von Asturias und der Gräfin von Girgenti, bei dem Pferderennen im Bois de Boulogne; es erregte allgemeines Aufsehen, daß der Herzog von Madrid und seine Gemahlin die Königin begrüßten und sich sehr lebhaft unterhielten. Der Enkel des Don Carlos und die Tochter der Maria Christina haben sich also doch durch Unglück und Exil versöhnen lassen. Kaiser Napoleon und sein Sohn kamen übrigens und führten die bourbonische Familie auf die R. Tribune. Es macht von sich reden, daß Herr Thiers nicht bei dem Diner war, welches die Redaktion des „Siècle“ den Abgeordneten der Opposition gab. Der Minister Louis Philippe war aber eingeladen und hatte sich durch Unwohlsein entschuldigen lassen. Als er nun las, daß Jules Favre einen Toast ausgebracht: „Dem „Siècle“, der in der Zeit der monarchischen Verirrungen den gesunden Gedanken gehabt hat, sich als Republik zu konstituiren!“ sagte Thiers trocken: „Es war gut, daß ich vorher krank war, sonst würde ich nachher krank geworden sein!“ Uebrigens sind auch die Dracunisten nicht zufrieden mit Thiers; sie sagen sehr boshaft, daß er in der letzten Zeit dreimal mit E. Olivier bei dem Prinzen Napoleon gespeist habe.

Der arme alte Renaud ist verlassen und vergessen gestorben und war einst doch unter dem Namen Allen Rader eine Tagesberühmtheit ersten Ranges! Wer weiß heute noch vom Vater des Spiritismus? vom Dalai-Lama der französischen Geisteslopferei, der zahlreiche Anhänger bis in die höchsten Regionen der Gesellschaft hinauf zählte? Sie transit gloria!

Kopenhagen, 11. April. „Dagbladet“ enthält einen aus Schleswig datirten Artikel, in welchem auf die politische Nothwendigkeit hingewiesen wird, daß bei den bevorstehenden allgemeinen Wahlen zu der zweiten Kammer des dänischen Reichstages (dem Folkething) nur solche Kandidaten berücksichtigt und gewählt werden dürfen, welche in der Wiederherstellung Schleswigs mit dem Königreiche die erste Lebensfrage erblicken und alle anderen Fragen erst in zweiter Linie aufkommen lassen. Alle anderen Kandidaten müssen und sollen beseitigt werden!

Konstantinopel, 3. April. Der Sultan hat Nezaret Pascha mit reichen Geschenken für den ältesten Sohn des Biedkönigs, Mehmed Tefik Pascha, der mit einer Tochter des verstorbenen Sultans verlobt ist, nach Alexandria geschickt. Server Efendi, der mit einer auf den Suezkanal bezüglichen Mission nach Egypten geschickt worden war, ist nach Konstantinopel zurückgekehrt. Der Biedkönig soll ihm ein Geschenk von 5000 Pfd. St. gemacht haben. Ali Pascha, der neue General-Gouverneur des Donau-Bilajets, ist nach Rustschuk abgegangen.

Wormern. **Stettin, 15. April.** Seit gestern ist das berühmte Hildebrand'sche Bild: Unter dem Äquator in der Kupfstausestellung zur Ansicht aufgehängt. Wenn Hildebrand als Maler schon an und für sich ein großes Interesse erregt, so verdienen seine Schöpfungen doppelte Anerkennung, weil er in bisher noch nicht gekannter Weise durch seine bildlichen Darstellungen gleichsam „Reisebeschreibungen“ liefert, so malerisch, so anziehend, wie dies in Worten gar nicht möglich ist. Was das obengenannte Bild anbetrifft, so erklärt sein erster Anblick, warum dasselbe so mannigfache Ansehnungen erfahren. Es stellt ein dem Beschauer gerade entgegen fegendes Schiff auf hoher See vor, die, wie der halbmondförmige Himmel andeutet, durch die heranziehende Deining auf beginnenden Sturm schließen läßt. Wer nun nichts als die Dsjee gesehen hat, und nicht durch Reisebeschreibungen eines Anderen belehrt ist, wird leicht versucht sein, das tiefe durchsichtige Indigoblau, welches das Meer unter dem Äquator charakterisiert, auf dem Bilde unnatürlich zu finden und dennoch ist dies, gekrönt durch silberweiße Schaumkämme, von wunderbarer Schönheit, indem es seine herrlichen Tinten gleichsam am Himmel wiederabstrahlen

scheint, während sonst ein umgekehrter Vorgang stattfinden würde. — Jeder Kunstfreund wird gewiß mit voller Befriedigung von dem Bilde scheiden.

Auf der jüngsten General-Versammlung der „Vommeschen ökonomischen Gesellschaft“ wurden bei Anlaß der Debatte über Errichtung eines Fetteviehmarktes hieselbst, die Herren Schütt u. Ahrens von verschiedenen Seiten aufgefordert, den direkten Export von Fettevieh nach England zu vermitteln, und erwähnte Hr. Rittergutsbesitzer Schulze (auf Sammenthin bei Arnswalde) daß er schon in nächster Zeit durch die Vermittelung obiger Stettiner Firma den Leithen Markt mit 10 Stück ca. 12 Monat alter Hammel (Merino- und Cotswold-Kreuzung) versuchen würde. Von dem Vorhaben wurden die Herren Schütt u. Ahrens ermuntert, das Resultat dieser ersten Sendung in den landwirthschaftlichen Kreisen gelesesten Blätter zu veröffentlichen. Heute hat nun dieses Haus, wie die „Dsj.-Zg.“ meldet, Abrechnung über die Probefsendung von einem Leithen Korrespondenten erhalten, wonach der Verkauf Herrn Schulze-Sammenthin einen Netto-Ertrag von 108 Thlr. 2 Sgr. oder circa 11 Thlr. pro Stück nach Abzug sämtlicher Spesen, Kommissionen u. bringt. — Dieses Resultat dürfte gewiß Befriedigung und Anlaß zu größeren Sendungen geben. — Wie verlautet, beabsichtigen die Herren Rittergutsbesitzer Schulze-Sammenthin und Zelter-Neuhaus in nächster Zeit größere Transporte folgen zu lassen. — In Anbetracht, daß obige 10 Hammel die ersten, welche von Stettin direkt in Leith angekommen sind, hat das Leithen Kommissionshaus die Thiere geschlachtet befestigt, und theilt das Gewicht der 10 ausgeschlachteten Hammel wie folgt mit:

Netto-Gewicht der 10 Körper 426 Pfund Zollgewicht des Talges 52

Das Haus schreibt, daß Thiere von gleicher Qualität auch in großen Quantitäten in Leith stets schlant und zu guten Preisen zu verkaufen sind; dagegen ist der Verkauf von geringen Hammeln nur zu mittelmäßigen Preisen zu bewerkstelligen.

Der bisherige königliche Eisenbahn-Baumeister bei der Stargard-Posener Eisenbahn Giese zu Stargard i. P. ist zum königlichen Eisenbahn-Bau-Inspettor ernannt und demselben die Stelle des Vorstehers des Bureau der königlichen Direktion der Ostbahn zu Bromberg übertragen worden.

Der frühere Ingenieur Karl Wenderoth zu Raffel ist zum königlichen Eisenbahn-Baumeister ernannt und als solcher bei der Stargard-Posener Eisenbahn mit dem Wohnsitz zu Stargard i. P. angestellt worden.

Bermischtes.

Prenzlau. Der „Admarchische Courier“ theilt nachstehende königliche Verordnung d. d. Berlin, den 7. Dezember 1726 mit: „Nachdem Seine königliche Majestät in Preußen u. unser allergnädigster Herr, vermöge emanirter und öffentlich bekannt gemachten Dekrete vom 6. Juli 1717 in Gnaden verordnet haben, daß das Tragen der hölzernen Schuhe und Pantoffeln auf den sämtlichen Dörfern der Gemarkung künftighin gänzlich nachbleiben und abgekauft werden solle; Gleichwohl aber höchst mißfällig vernahmen müssen, daß Dero allergnädigsten Willens-Meinung hierunter nicht gebührend nachgelebet, sondern in verschiedenen Dörfern zum Schaden und Nachtheil der Schuster, denen solchergestalt ihre Nahrung entzogen wird, dem vorangehenden Dekret contravenirend und zuwidergehandelt werde, allermassen noch jüngsthin bei geschener Haus-Suchung viele Paar hölzerne Schuhe und Pantoffeln hin und wieder gefunden und weggenommen worden: Als haben höchst gedachte Seine Königl. Majestät solthane Verordnung nicht nur gegenwärtig rekrutiren und wiederholen wollen, sondern befehlen auch anderweit in Gnaden und darneben alles Ernstes, daß das Tragen der hölzernen Schuhe und Pantoffeln auf den Dörfern überall gänzlich abgestellt und unterlassen werden solle, in Entstehung dessen aber, und da jemand darüber betroffen, auch dergleichen hölzernen Pantoffeln und Schuhe bei ihm gefunden würden, derselbe sogleich zu gewärtigen, daß wider ihn nach Befinden mit der Strafe des Hals-Eisens oder Gefängnisses verfahren werden solle. Gestalt denn zugleich den Gerichte-Ordnungen und Schulzen jedes Orts hiermit ernstlich, und bei Vermeidung 200 Ducaten zur Rekruten-Casse zu erlegenden Strafe, welche unausbleiblich beigetrieben werden sollen, injungiret und anbefohlen wird, alle Quartale in den unter ihrer Jurisdiction und Gerichtsbarkeit stehenden Dörfern eine genaue Visitation deshalb anzustellen und mit allem Fleiß darauf zu sehen, damit dieser Verordnung gehorhampfte Folge geleistet und gehörig nachgelebet werde. Urkundlich unter Seiner Königl. Majestät Höchstseignhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insignel.“

Das Tagesgespräch in Paris bildet das Urtheil, welches der Aijienhof in der Angelegenheit Allotte's gefällt hat. Dieser Allotte war Kassirer und Associé des Wechsel-Agenten Barnès, der sich vor einigen Wochen erschoss, weil der genannte Allotte die Summe von über 4 Millionen Franken unterschlagen hatte. Barnès — dieses geht aus den Verhandlungen sowohl als auch aus einem Briefe des Verstorbenen hervor — wußte, daß Allotte sich eines Theiles der ihm anvertrauten Fonds zu persönlichen Zwecken bedient hatte. Er kannte aber nicht die Höhe der Summen, die Allotte nach und nach unterschlagen und die sich auf 4 1/2 Millionen belaufen, welche gänzlich verloren sind. Eine Verifikation, die Barnès zuletzt anstellen ließ, konstatirte dieses aber, und da in Folge dessen er und sein Associé, ruinirt waren und auch mehrere sei-

ner Klienten bedeutende Summe verloren, so gerieth er in eine solche Verzweiflung, daß er sich das Leben nahm. Die Prozeß-Verhandlungen selbst boten kein großes Interesse. Allotte gestand alle ihm zur Last gelegten Unterschlagungen zu und entschuldigte sich damit, daß er die Gelder zu Spekulationen (1,700,000 Franken stütze er in eine Fabrik und das Uebrige verlor er in Getreide- und anderen Spekulationen) benützt habe. Barnès, der Allotte verteidigte, gab die Unterschlagung der Gelder durch Allotte zu, suchte denselben aber dadurch zu rechtfertigen, daß er behauptete, der Verstorbene (Barnès) habe dieselbe gekannt und Allotte könne deshalb nicht verantwortlich gemacht werden. Zum Beweise, daß dem so sei, theilte er einen Brief mit, worin Barnès Allotte freundschaftliche Vorstellungen über sein Betragen macht und ihn bittet, die Sache endlich zu ordnen. Eine Phrase dieses Briefes: — sie lautet: „Wenn ich sterben würde, in welcher furchtbaren Lage würden Sie sich befinden!“ — liefert Barnès zufolge den Beweis, daß Barnès, dessen Kommiss Allotte gewesen sei, Alles gewußt habe. Wie aus den Aussagen des von Barnès mit der Untersuchung der Lage beauftragten Kommiss hervorgeht, war dies aber keineswegs der Fall. Barnès glaubte, es fehlten 800,000 Franken, und gerieth bei der Verifikation jedesmal, wenn man eine neue Unterschlagung auffand, in die furchtbare Verzweiflung. Die Geschworenen traten jedoch der Ansicht Barnès's bei, denn als sie nach einer Beratung von 20 Minuten wieder in den Gerichtssaal zurückkamen, erklärten sie den Angeklagten zum Erschauen Aller für nicht schuldig. Der Spruch der Geschworenen muß selbst nach der trefflichen und höchst feinen Verteidigungsrede allgemeinen Staunen erregen.

Landwirthschaftliches.

(Stand der Saaten.) Aus dem Kreise Marienwerder schreibt man Anfangs April: Die Witterung hat einen so frühlingemäßigen Charakter angenommen, daß wir Landwirthe es uns gar nicht besser denken und wünschen können. Die Arbeit und Ausfaat in Feld und Garten hat denn auch überall rechtzeitig beginnen und ungestört fortgesetzt werden können, auf der Höhe wie in der Niedrung. Die Wintersaaten, mit wenigen Ausnahmen, zeigen überall einen vortrefflichen Stand und üppige Farbe. Eingetretener warmer Regen hat auch die bereits erwünschte Feuchtigkeit für die Weizen-schläge und untergebrachten Sommerfrüchten gegeben, so daß also die augenblicklichen Wünsche des Landmannes theilwählig volle Befriedigung gefunden haben. — Aus dem Rheingau liegt folgender Bericht vor: So sehr auch aus allen Gegenden her berichtet wird, daß die Winterfrüchte, trotz des im Monat Januar stattgehabten starken schneefreien Frostes keinen erheblichen Schaden gelitten haben und sich in dichter Bestockung zeigen, so ist doch die Vegetation ungeschadet der milden Witterung im Februar und in der ersten Hälfte des Monats März noch weit zurück. Die Kleebestände, so gut erhalten wie auch erscheinend, zeigen kaum Spuren des ersten Triebes, wie denn überhaupt jetzt, Ende März, die Natur noch ganz den winterlichen Charakter zeigt. Zwar ist in manchen Gegenden die Gerstenfaat stark im Gange, oder gar, wie in der bairischen Pfalz, der bairischen Rheinebene, der Provinz Rheinhessen bereits beendigt; doch erweist sich der Boden noch zu kalt, als daß an eine rasche Entwicklung gedacht werden dürfte. Wenn überhaupt der vielfach noch zu früh erfolgten Ausfaat der Gerste ein Vortheil zugeschrieben werden dürfte, so ist es der, daß die Reimung und die Entwicklung gleichmäßiger eintreift.

Neueste Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 15. April. Heute hatte sich wieder vor dem Rathhause eine Anzahl von Arbeitern angesammelt, welche eine Deputation an den Oberbürgermeister sendeten, um Arbeit, Steuererlass und die Ausweisung der fremden Arbeiter zu fordern.

Karlsruhe, 14. April. Die amtliche „Karlsruher-Zg.“ vernimmt, daß die zwischen dem General-Postamt des norddeutschen Bundes und dem Kirchenstaate eingeleiteten Verhandlungen den Abschluß eines Postvertrages als gesichert erkennen lassen. Bei diesem Anlasse spricht sich das Organ der badischen Regierung mit der größten Anerkennung über die großen Verdienste des General-Postamtes des norddeutschen Bundes aus, das nicht nur im eigenen Gebiete und im Wechselverkehr mit den verbündeten deutschen Staaten und mit der österreichisch-ungarischen Monarchie, sondern auch in Verbindung mit diesen die postalischen Beziehungen zu den meisten übrigen Staaten Europas und solchen jenseits des Ozeans geordnet habe.

München, 15. April. Die Sitzungen der Liquidationskommission werden nach der Rückkehr mehrerer Bevollmächtigten, welche ihren Regierungen mündlich Bericht erstatten wollen, demnächst wieder aufgenommen werden.

Paris, 15. April. Prinz und Prinzessin Karl und Preußen, welche gestern hier eingetroffen sind, werden heute in den Tuilerien dinniren.

Florenz, 14. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer zeigte der Präsident an, daß Laporta eine Interpellation über den gegenwärtigen Stand der römischen Frage und die auswärtigen Beziehungen des Königreiches Italien eingebracht habe. Der Ministerpräsident G. Menabrea erklärte, daß er bereit sei, die Interpellation zu beantworten; der gegenwärtige Moment aber sei für diesen Zweck nicht günstig gewählt, weil die Diskussion des Budgets keinen Aufschub erlauben könne. Auch würde die Debatte keine größere Auf-

klärung über die römische Frage geben können, als es durch die vor Kurzem veröffentlichten Dokumente geschehen sei. Die Interpellation wurde darauf zurückgezogen, jedoch wird sie bei der Diskussion über das Budget des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten wieder eingebracht werden. — Prinz Karl von Baden, sowie Nicciotti und Menotti Garibaldi sind hier eingetroffen.

„Italie militaire“ veröffentlicht den Regierungsentwurf betreffend die künftige Armeereorganisation. Die Armee ist in aktive Armee und in Reserve eingetheilt, die erstere aus 400,000 Mann, die letztere auf 220,000 Mann angesetzt. Die Reserven sollen provinzweise gebildet werden.

Florenz, 15. April. „Gazetta d'Italia“ meldet den Abschluß der Kirchengüter-Operation mit der Gruppe Foulis, Crédit foncier und der Nationalbank als bevorstehend. Die Direktion der letzteren hat dem Verwaltungsrathe vorgeschlagen, das Bankkapital von 100 auf 200 Mill. Francs zu erhöhen, und der Regierung 100 Mill. d. 5 pCt. behufs Aufhebung des Zwangscourses vorzustellen.

London, 15. April. Die Königin hat ihre Abreise nach Osborne bis auf die nächste Woche verschoben.

Washington, 14. April. Der Senat hat die Ernennungen des Mr. Lathrop Motley zum Gesandten in London und des Mr. John Jay zum Gesandten in Wien bestätigt.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Breslau, 15. April. (Schlußbericht.) Weizen per April 61 Br., Roggen per April 48 Br., per April-Mai 48 Br., Mai-Juni 47 1/2 Br., Raps pr. April —. Rüböl pr. April 9 1/2 Br., per April-Mai 9 1/2 Br., per April-Juni 9 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/2 Br., per April-Februar 14 1/2 Br., per April-März 14 1/2 Br., per April-April 14 1/2 Br., per April-Mai 14 1/2 Br., per April-Juni 14 1/2 Br., per April-Juli 14 1/2 Br., per April-August 14 1/2 Br., per April-September 14 1/2 Br., per April-Oktober 14 1/2 Br., per April-November 14 1/2 Br., per April-Dezember 14 1/2 Br., per April-Januar 14 1/

Eisenbahn-Aktien.			Prioritäts-Obligationen.			Prioritäts-Obligationen.			Preussische Fonds.			Fremde Fonds.			Bank- und Industrie-Papiere		
Dividende pro 1867/68.			Nachen-Düsseldorf			Magdeburg-Bitterfeld			Freiwillige Anleihe			Babische Anleihe 1866			Dividende pro 1867/68		
Nachen-Masticht	0 4	38 1/2	do. II. Em.	4	80 1/2	do. II. Em.	4	91 1/2	Staats-Anleihe 1859	4	98 1/2	Babische Präm.-Anl.	4	103 1/2	Berlin-Kasseler-Ber.	8 1/2	164 1/2
Altona-Kiel	5 4	109 1/2	do. III. Em.	4	83 1/2	Niederöchl.-Märk. I.	4	84 1/2	Staatsanleihe bib.	4	93 1/2	do. 35 fl.-Loose	4	31 1/2	do. Handels-Ges.	8 4	130 1/2
Amsterdamer-Nordsee	5 1/2	94 1/2	Nachen-Masticht	4	76 1/2	do. II.	4	84 1/2	do.	4	86 1/2	Bayerische Präm.-Anl.	4	106 1/2	do. Immobilien-Ges.	— 4	— 1/2
Bergisch-Markische	7 1/2	131 1/2	do. II. Em.	5	84 1/2	do. conv. I. II.	4	84 1/2	Staats-Schuldcheine	3 1/2	82 1/2	Bair. St.-Anl. 1859	4	— 1/2	do. Omnibus	— 5	— 1/2
Berlin-Anhalt	13 1/2	182 1/2	Bergisch-Markische I.	4	94 1/2	do. III.	4	80 1/2	Kur.-St.-Präm.-Anl.	3 1/2	124 1/2	Braunschw. Anl. 1866	5	101 1/2	Braunschweig	6 1/2	107 1/2
Berlin-Görlitz-St.	— 4	75 1/2	do. II.	4	92 1/2	do. IV.	4	82 1/2	Kurfürstliche Loose	— 1/2	— 1/2	Deffauer Präm.-Anl.	3 1/2	100 1/2	Bremen	5 1/2	118 1/2
do. Stamm-Prior.	— 5	95 1/2	do. III.	3 1/2	77 1/2	Niederöchl. Zweigb. C.	5	99 1/2	Kur.-R. u. Schuld	3 1/2	79 1/2	Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	45 1/2	Coburg, Credit.	4 4	85 1/2
Berlin-Hamburg	9 1/2	158 1/2	do. Lit. B.	3 1/2	77 1/2	Oberschlesische A.	4	— 1/2	Berliner Stadt-Obli.	5	102 1/2	Königlicher Präm.-Anl.	3 1/2	48 1/2	Danzig	5 1/2	104 1/2
Berlin-Potsd.-Magb.	16 1/2	184 1/2	do. IV.	4	90 1/2	do. B.	3 1/2	75 1/2	do.	4	94 1/2	Sächsische Anleihe	5	105 1/2	Darmstadt, Credit.	6 1/2	108 1/2
Berlin-Stettin	8 4	130 1/2	do. V.	4	87 1/2	do. C.	4	82 1/2	do.	3 1/2	75 1/2	Schwebische Loose	— 1/2	— 1/2	do. Zettel.	5 4	95 1/2
Böhm. Westbahn	5 5	78 1/2	do. VI.	4	86 1/2	do. D.	4	83 1/2	Börsenhand-Anleihe	5	101 1/2	Deffauer Metalliques	5	50 1/2	do. Baus.	11 5	161 1/2
Bresl.-Schw.-Freib.	8 4	110 1/2	do. Düssel.-Elb. I.	4	81 1/2	do. E.	3 1/2	73 1/2	Kur. n. N. Pfandbr.	3 1/2	78 1/2	do. National-Anl.	5	57 1/2	do. Landes-	5 1/2	80 1/2
Brieg-Neisse	5 1/2	92 1/2	do. II.	4	87 1/2	do. F.	4	83 1/2	do. neue	4	88 1/2	do. 1854er Loose	4	76 1/2	Disconto-Commund.	8 4	119 1/2
Elb.-Mind.	8 1/2	119 1/2	do. Dort.-Süd. I.	4	81 1/2	do. G.	4	87 1/2	Döpreuß. Pfandbr.	3 1/2	73 1/2	do. Credit-Loose	— 1/2	— 1/2	Eisenbahnbearb.	12 1/2	135 1/2
Elb.-Oderb. (Wilsb.).	4 4	105 1/2	do. II.	4	88 1/2	Deffauer-Französisch	3	271 1/2	do.	4	81 1/2	do. 1860er Loose	5	83 1/2	Genf, Credit.	— 4	23 1/2
do. Stamm-Prior.	4 1/2	104 1/2	Berlin-Anhalt	4	90 1/2	neue	3	268 1/2	Pommersche Pfandbr.	4	88 1/2	do. 1864er Loose	— 1/2	— 1/2	do.	5 1/2	92 1/2
do.	5 5	105 1/2	do.	4	93 1/2	Rheinische	4	83 1/2	do. neue	4	83 1/2	do. 1864er Loose	5	62 1/2	do.	5 1/2	92 1/2
Galiz. Ludwigsb.	9 1/2	89 1/2	do. Lit. B.	4	92 1/2	do. v. St. gar.	3 1/2	78 1/2	do.	4	83 1/2	Italienische Anleihe	5	55 1/2	do.	5 1/2	90 1/2
Leban-Zittau	9 1/2	57 1/2	Berlin-Hamb. I. Em.	4	86 1/2	do. III. Em. 58/60	4	90 1/2	Potsche Pfandbr.	4	83 1/2	Russ.-engl. Anl. 1862	5	85 1/2	Gannover	— 4	90 1/2
Ludwigsb.-Berg.	1 4	160 1/2	do. II. Em.	4	86 1/2	do. 1862	4	90 1/2	do. neue	3 1/2	— 1/2	Russ. Pr.-Anl. 1864	5	186 1/2	do.	— 5	110 1/2
Magdeburg-Galberst.	18 4	134 1/2	Berl.-P.-Magb. A. B.	4	86 1/2	do. v. St. gar.	4	— 1/2	do. neue	4	— 1/2	do. 1866	5	131 1/2	Höfner Sitten-	11 1/2	103 1/2
Magdeburg-Leipzig	13 4	194 1/2	do. C.	4	84 1/2	Rhein-Rade-Bahn	4	92 1/2	Sächsische Pfandbr.	4	83 1/2	Russ.-poln. Sch.-Obli.	4	67 1/2	Pythoth. (O. Sitten-)	4 1/2	— 1/2
do. do. B.	4 4	88 1/2	Berlin-Stett. I. Em.	4	96 1/2	do. II.	4	92 1/2	Schlesische Pfandbr.	3 1/2	79 1/2	Part.-Obli. 500 fl.	4	96 1/2	Erste Pr. Pythoth.-G.	6 1/2	106 1/2
Rainz-Ludwigsb.	8 1/2	134 1/2	do. II. Em.	4	81 1/2	do.	4	92 1/2	do. Lit. A.	4	— 1/2	Amerikaner	6	88 1/2	Königsberg	6 1/2	112 1/2
Recklenburger	2 1/2	74 1/2	do. III. Em.	4	80 1/2	Mosko-Nisjan	5	86 1/2	Westpreuß. Pfandbr.	3 1/2	71 1/2	do.	— 1/2	— 1/2	Leipzig, Credit.	7 1/2	119 1/2
Rhinher-Gannu	4 4	89 1/2	do. IV. Em.	4	92 1/2	Nisjan-Kojlaw	5	82 1/2	do.	4	81 1/2	Amsterdamm kurz	2 1/2	141 1/2	do.	4 4	89 1/2
Niederöchl.-Märkische	3 4	87 1/2	Breslau-Freiburg	4	87 1/2	do.	4	— 1/2	do.	4	81 1/2	do. 2 Mon.	2 1/2	141 1/2	Meiningen, Credit.	7 4	105 1/2
Niederöchl. Zweigb.	3 1/2	89 1/2	Elb.-Minden	4	94 1/2	do. III.	4	87 1/2	do. neue	4	88 1/2	Gamburg kurz	2 1/2	151 1/2	do.	0 4	22 1/2
Nordbahn, Freib.-Wilsb.	— 4	78 1/2	do.	4	94 1/2	Schlesische	4	88 1/2	do. neueste	4	88 1/2	do. 2 Mon.	2 1/2	150 1/2	Molbau, Credit.	7 1/2	129 1/2
Oberöchl. Lit. A. u. O.	13 1/2	175 1/2	do. II. Em.	5	100 1/2	Stargard-Posen	4	81 1/2	Kur.-n. Remm. Rentbr.	4	88 1/2	London 3 Mon.	2 6	23 1/2	do.	7 1/2	129 1/2
do. Lit. B.	13 1/2	159 1/2	do. do.	4	82 1/2	do. II.	4	90 1/2	Pommersche	4	88 1/2	Paris 2 Mon.	2 1/2	31 1/2	Oesterreich, Credit.	7 1/2	125 1/2
Deff.-Franz Staatsob.	8 1/2	180 1/2	do. III. Em.	4	82 1/2	do. III.	4	89 1/2	Potsche	4	86 1/2	do. 2 Mon.	2 1/2	32 1/2	Phönix	5 1/2	101 1/2
Dona u. Larnowitz	— 5	— 1/2	do. do.	4	91 1/2	Südböhrer. Staatsob.	3	229 1/2	Preussische	4	87 1/2	do. do. 2 Mon.	4	32 1/2	do.	5 1/2	101 1/2
Reinische	7 1/2	114 1/2	do. IV. Em.	4	82 1/2	Thüringer	4	85 1/2	Westphälische-Rhein.	4	89 1/2	Angsborg 2 Mon.	4	56 22 1/2	Potsen	8 1/2	147 1/2
do. Stamm-Prior.	7 1/2	— 1/2	do. V. Em.	4	81 1/2	do. III.	4	85 1/2	Sächsische	4	90 1/2	Reipzig 8 Tage	4	99 1/2	Ritterhospil. Priv.	4 1/2	86 1/2
Rhein-Rade-Bahn	0 4	27 1/2	Elb.-Oderb. (Wilsb.).	4	51 1/2	do. IV. Em.	4	94 1/2	Schlesische	4	88 1/2	do. 2 Mon.	4	99 1/2	do.	6 1/2	118 1/2
Russische Eisenbahn	5 5	85 1/2	do. III. Em.	4	86 1/2	Gr. Bln. m. R. 99 1/2	4	— 1/2	Gold und Papieregeld.			Frankfurt a. M. 2 M.	8	57 26 1/2	Sächsische	7 1/2	119 1/2
Stargard-Posen	4 1/2	95 1/2	do. IV. Em.	4	85 1/2	do. ohne R. 99 1/2	4	— 1/2	Dollar	1 12 1/2	6 1/2	Peterdburg 3 Wochen	6 1/2	89 1/2	Schlesischer Bankver.	4 4	77 1/2
Südböhrer. Bahnen	6 1/2	127 1/2	Galiz. Ludwigsbahn	5	81 1/2	do. öf. R. 52 1/2	4	— 1/2	Napoleons	5 12 1/2	6 1/2	do. 3 Mon.	6 1/2	88 1/2	Thüringen	8 4	119 1/2
Thüringer	8 1/2	135 1/2	Remberg-Cernow	5	65 1/2	Deff. R. 52 1/2	4	— 1/2	Rosobors	112 1/2	6 1/2	do.	6 1/2	88 1/2	Bereins-B. (Hamb.)	4 1/2	84 1/2
Warschan-Wien	8 1/2	62 1/2	Magdeburg-Galberstadt	4	93 1/2	Russ. Bankn. 80 1/2	4	— 1/2	Sovereigns	6 24 1/2	6 1/2	Barfchau 8 Tage	6	80 1/2	do.	4 1/2	84 1/2
			do.	4	89 1/2							Bremen 8 Tage	3 1/2	111 1/2	Gew.-Bl. (Schäfer)	7 4	106 1/2

Emser Pastillen,
bekannt durch ihre lindernde Wirkung bei grossem
Reiz zum Husten, desgleichen
Malzextraktpastillen,
empfohlen als treffliches Linderungsmittel bei Reiz-
zuständen der Athmungsorgane, bei Catarrhes und
Keuchhusten à Schachtel 40 Stück enth., 7½ Sgr.
Magnesia- u. Soda-Pastillen
als bestes Mittel gegen Magensäure,
Eisensacherat-Pastillen
gegen Bleichsucht à Schachtel 32 Stück enthaltend,
6 Sgr.
Niederlagen dieser wie meiner übrigen Pastillen-
fabrikate befinden sich bei den Herren Apothekern
in Stettin und in der Provinz.

Dr. Otto Schür,
Stettin, Louisenstrasse No. 8.

Nur für Herren!
Gegen Frank-Einsendung von 2 M. versendet Carl
Güsser in Leipzig 5 Werke in 7 Bänden höchst pi-
tante Unterhaltungsgeschichte mit Bildern versiegelt.

Bibeln
von 7 Jhr an, Neue Testamente
von 2 Jhr an, sind stets zu haben bei
Chr. Knabe, Elisabethstr. 9.

Alth, weiß, gelb Kleeblatt in ver-
schiedenen Qualitäten, **Serabella, Eng-
lisch, Französisch u. Italienisch Rye-
gras, Thymothee, ächte Französische,
Rheinische und Sand-Luzerne,** sowie
alle sonstigen Klee- u. Gras-Sämereien,
**Lupinen, Mais, Möhren- und Wald-
saamen, Vernaler, Nigeler, Memel-
er, Libaner Kron-Sae-Leinsaamen,**
ächten rohen und aufgeschlossenen
**Pern-Guano, Chilt-Salpeter, Kno-
chenmehl, Kalisalze** etc. empfiehlt auf's
Billigste

L. Manasse jun.,
Bollwerk 34.

Attest
und wissenschaftliches Gutachten über
Dr. Robinson'sches Gehör-Del.

Um die Vorzüge und Eigenschaften eines Gesundheits-
mittels kennen zu lernen, muß dasselbe einer unparteiischen
wissenschaftlichen Prüfung unterworfen werden, worauf
alsdann das Publikum den unbedenklichen und ausge-
dehntesten Gebrauch davon machen kann. Ich habe das
schon längst berühmte **Dr. Robinson'sche Ge-
hör-Del** (zu haben bei Herrn **H. Brakelmann** in Soest, Westfalen) einer wissen-
schaftlichen, analytisch chemischen und pharmakologischen
Prüfung unterworfen, wodurch sich herausgestellt hat,
daß dieses Del aus höchst kräftigen, ätherisch,
balsamischen Pflanzenstoffen besteht und zwar
aus solchen, welche niemals eine schädliche
Wirkung auf die Gesundheit hervorbringen,
dagegen aber bei Gehör-Leiden aller Art außer-
ordentlich nützlich, wirksam und heilkräftig sind
wie dieses die Erfahrungen der größten Ärzte
aller Zeiten beweisen.

Es muß daher dieses Del als ein Gesundheitsmittel
betrachtet werden, welches überaus große Vor-
züge und ausgezeichnete Eigenschaften besitzt
und aus diesem Grunde ganz allgemein und
bestens empfohlen zu werden verdient, was ich
aufolge dessen mir damit vorgenommene wissenschaftlichen
Prüfung, der Wahrheit gemäß hierdurch bestätige und mit
meinem Namens eigenhändigen Unterschrift und beige-
braunem Siegel bezeugende und beglaubige.
Berlin, den 8. Oktober 1868.

(L. S.) Dr. Hess.
approbierter Apotheker und Chemiker 1. Klasse,
wissenschaftlicher Untersuchungs- und Sachver-
ständiger für medicinale, pharmakologische,
technische, chemische und Gesundheits-Artikel,
Fabrikate und Drogen aller Art.

Das **Dr. Robinson'sche Gehör-Del**, allein acht
zu haben bei Herrn Kaufmann **H. Brakelmann**
zu Soest, habe ich behufs wissenschaftlicher Begutachtung
in meinem chemischen Laboratorium persönlich einer Ana-
lyse unterworfen.

Gestützt auf die Resultate meiner Untersuchung bin ich
zu der Aussprache berechtigt, daß das **Dr. Robin-
son'sche Gehör-Del** aus durchaus unschädlichen dem
Zwecke vollständig entsprechenden vegetabilischen Ingre-
dienzien der besten Qualität in kunstgerechter Weise be-
reitet worden ist, so daß ich dieses Gehör-Del Gehörleidenden
und solchen, welche mit Säulen oder Bräusen in den
Ohren befallen sind, bestens empfehlen kann.

Das quantitative Verhältniß der einzelnen Ingredienzien
ist vollständig rationell.
Breslau, im December 1868.

**(L. S.) Der Direktor des polytechnischen
Bureau und chemischen
Laboratorium:**
Dr. Theobald Werner.

**Möbel-, Spiegel- und Polster-
waaren-Lager**

eigener Fabrik hatte ich bestens zu sehr billigen Preisen
empfohlen. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze und
Kissen zu 9 M. Eine englische fast neue mahagoni
Bettstelle sehr billig. Comtoirpulte sowie zurückgelehnte
dunkle Möbel zu jedem nur annehmbaren Preis.
Aug. Müller,
gr. Domstraße 18.

Für Wiederverkäufer und Händler!!
Unser wohl assortirtes **en-gros-Lager** von
englischen und deutschen Metall- und Stahl-Fabrikaten, deut-
schen und französischen Galanterie- u. Kurz-Waaren, Kamm-
Waaren jeden Genres, Leder-Waaren-Fabrikation, modernsten
Schmucksachen von Jet, Glas und vergoldet, sowie unsere allei-
nige Platinen-Lieferung der
Saarburger und amerikanischen Gummy-Waaren-Compagnie
halten wir zu vortheilhaften Einkäufen bestens empfohlen.
Bruger & Krause,
Große Wollweberstraße 46, Durchgang zur Neustadt.

Auswärtige Handwerker
machen wir auf unsere außerordentlich billigen Preise für Werkzeuge
aller Art, Stiefeleisen, Absatzstifte, besten Federdraht, Polsternägel,
Drahtstifte u. sämtliche Bau-Artikel hierdurch noch besonders aufmerksam.
Bruger & Krause,
Metall- und Kurz-Waaren-Geschäft en-gros und detail,
große Wollweberstraße 46.

Unser **Détail-Lager**
von emailirten und verzinneten Kochgeschirren, Artikeln für Küche
und Wirthschaft von Holz u. Metall, feinen Stahl-Waaren, Gardinen-
stangen und Rosetten, Vorst-Waaren jeder Art, Gusswaaren u. allen
Artikeln für Bauzwecke ist durch neue Zusendungen reichhaltig kom-
pletirt. Preise wie bekannt billigt.
Bruger & Krause,
große Wollweberstr. 46.

Echter hellbrauner Dorsch-Leberthran
(Oleum jecoris aselli),
zubereitet zum medicinischen Gebrauch auf den Loffoden-Inseln und vor Fällung chemisch
geprüft von
Dr. L. J. de Jongh.
Mitglied der medicinischen Facultät in S'Haag, correspondirendem Mitglied der Societé
medicopratiqne zu Paris etc. etc.

Dieser bereits seit länger als zwanzig Jahren in Deutschland,
Frankreich, England und Russland zur Anwendung kommende Leberthran wird durch
sorgfältige Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen. Bei seiner Zubereitung unterliegt er durchaus keinem chemischen
Reinigungsprocesse, befindet sich vielmehr ganz in dem ungeschwächt pri-
mitiven Zustande, wie er aus der Hand der Natur hervorgeht, und zeichnet sich
daher vor allen anderen Thransorten durch einen über-
wiegenden Gehalt an heilkräftigen Ingredienzien aus, ver-
möge deren er nicht allein in der Anwendung bedeutend wirksamer und zu-
verlässiger ist, sondern auch durch viel kleinere Mengen in viel
kürzerer Zeit zum Heilziele führt, zumal er die anerkannte seltene
Eigenschaft besitzt, leicht vertragen und gut verdaut zu werden.
Mit Rücksicht auf diese höchst wichtigen therapeutischen Vorzüge erweist sich der **Dr.
de Jong'sche hellbraune Dorsch-Leberthran** im Gebrauch
billiger als die sogenannten blanken oder gereinigten Sorten, während er sich noch
dem gewöhnlichen ungereinigten Thran durch den ihm eigenthümlichen besseren
Geschmack und Geruch unterscheidet, welche dem Patienten die Anwendung
besonders erleichtern.

In **Original-Flaschen**, deren Etiquetten mit Stempel und Namens-
unterschrift des Dr. de Jongh versehen sind und deren Enveloppen zum Schutze
gegen Verfälschungen den gesetzlich deponirten Namens-
zug des Unterzeichneten tragen, ist der **Dr. de Jong'sche hell-
braune Dorsch-Leberthran** echt zu beziehen aus dem Haupt-
Depot für den deutschen Zollverein und die Schweiz bei
J. W. Becker in Emmerich am Rhein,
sowie unter anderen
in **Stettin bei Ferd. Keiler,**
in **Greifswald bei Herm. Ritterbusch.**
Soliden Geschäftshäusern solcher Orte, an welchen noch keine Niederlagen er-
richtet sind, wird der Verkauf unter vortheilhaften Conditionen auf Verlangen übertragen.

Jährlich 4 Gewinnziehungen.
Erste Ziehung am 1. Mai.
80,000 Thaler
als erster Hauptpreis
sowie weitere Hauptgewinne von Thlr. 75,000; 60,000; 55,000; 50,000; 40,000;
36,000; 30,000; 27,000; 20,000 etc. etc. bis abwärts 21 Thlr. enthält das Heft
von Her. u.ogl. Braunschweiger Regierung aufgenommene Prämien-Anlehen. Die Originalloose dieses An-
lehens, deren An- und Verkauf gesetzlich überall erlaubt ist, eignen sich sowohl für kleinere
Ersparnisse, als auch für vortheilhafte und sichere Capital-Anlagen, denn solche behalten ja immer ihren
Werth, können stets wieder verkauft werden und spielen so lange bei allen Ziehungen mit,
bis jedes derselben einen der oben bezeichneten größeren oder kleineren Gewinne er-
langt hat. Bei dem Ankauf dieser Obligationsloose gewähre ich noch den Vortheil, daß man nicht
gleich den ganzen Kaufpreis zu erlegen hat, sondern in monatlichen Abschlagszahlungen geleistet werden
kann, welche so niedrig gestellt habe, daß die erste Ratenzahlung nicht mehr als
2 Thaler pr. Original-Anlehenloos
beträgt, wodurch man aber zugleich das Anrecht auf jeden, in erster Ziehung entfallenden Gewinn erwirbt.
— Erste Ziehung schon am 1. Mai. — Geneigte Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme
des Betrages werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt durch
Rudolph Strauss, Bankgeschäft in Frankfurt am Main.
Verlosungspläne und jede weitere Auskunft gratis. Das Resultat der Ziehungen wird in den
gelesensten Zeitungen seiner Zeit veröffentlicht.
Ich bitte, diese Anlehenloose nicht mit den verbotenen Promessen und ausländischen Klassenlotterien
Loosen zu verwechseln.

Hotel- und Badbesitzern
empfehle ich hiermit
Convert u. Reisedecken (Jaquard)
zu verschiedenen Farben und Dessin, das ele-
ganteste gegenwärtiger Saison. Muster stehen
zu Diensten.
Sigmaringen. **Felz.**
Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.
Rohrleger
und vornämlich bereits bei uns beschäftigt gewesen suchen
wir zu dauernden Arbeiten.
J. & A. Aird
in Berlin.

Hotel zum Deutschen Hofe
von
A. Cohn,
Klosterstraße Nr. 5,
empfehlen sein komfortable eingerichtete Hotel den geehrten
Reisenden.
Zu jeder Tageszeit werden daselbst warme und kalte
Speisen verabreicht.

Stettiner Stadt-Theater.
Freitag, den 16. April 1869.
Zum Benefiz für den Dekorationsmaler Herrn
NAMEZYNSKY.
Nacht und Morgen.
Drama in 4 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte
Birk-Pfeiffer.

Unsere geehrten Herren Inserenten
zeigen wir ganz ergebenst an, daß Herr
Horn von uns entlassen ist, und also
nicht mehr Insertionen für uns abholen,
auch nicht mehr Gelddeträge für uns ein-
ziehen wird.
Die Redaktion.

Abgang und Ankunft
der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.
Bahnzüge.
Abgang.
nach Berlin: I. 6 u. 30 M. Morg. II. 12 u. 15 M.
Mittags. III. 3 u. 51 M. Nachm. (Courierzug.)
IV. 6 u. 30 M. Abends.
nach Stargard: I. 6 u. 5 M. Vorm. II. 9 u. 56 M.
Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Bohn und Breslau.)
III. 11 Uhr 35 Min. Vormittags (Courierzug.)
IV. 5 u. 17 M. Nachm. V. 7 u. 41 M. Abends
(Anschluß nach Kreuz). VI. 8 u. 16 M. Abends.
In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-
Posten an: an Zug II. nach Pritz und Naugard,
an Zug IV. nach Gollnow, an Zug VI. nach Pritz,
Bahn, Swinemünde, Cammin und Trepow a. R.
nach Gollnow und Colberg: I. 6 u. 5 M. Vorm.
II. 11 u. 35 Min. Vormittags (Courierzug.)
III. 5 u. 17 M. Nachm.
nach Pasewalk, Stralsund und Wolgast:
I. 10 u. 45 M. Vorm. (Anschluß nach Preusslau).
II. 7 u. 55 M. Abends.
nach Pasewalk u. Stralsund: I. 8 u. 4 M. Morg.
II. 1 u. 30 M. Nachm. III. 3 u. 57 M. Nachm.
(Anschluß an den Courierzug nach Gollnow und Ham-
burg; Anschluß nach Preusslau). IV. 7 u. 55 M. Ab-
Ankunft:
von Berlin: I. 9 u. 45 M. Morg. II. 11 u. 26 M.
Vorm. (Courierzug). III. 4 u. 52 M. Nachm.
IV. 10 u. 58 M. Abends.
von Stargard: I. 6 u. 18 M. Morg. II. 8 u. 25 M.
Morg. (Zug aus Kreuz). III. 11 u. 34 M. Vorm.
IV. 3 u. 45 M. Nachm. (Courierzug). V. 6 u. 17 M.
Nachm. (Personenzug aus Breslau, Bohn u. Kreuz).
VI. 10 u. 40 M. Abends.
von Gollnow und Colberg: I. 11 u. 34 M. Vorm.
II. 3 u. 45 M. Nachm. (Eilzug). III. 10 u. 40 M.
Abends.
von Stralsund, Wolgast und Pasewalk:
I. 9 u. 30 M. Morg. II. 4 u. 37 M. Nachm.
(Eilzug).
von Stralsund u. Pasewalk: I. 8 u. 45 M. Morg.
II. 9 u. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg
und Gollnow). III. 1 Uhr 8 Min. Nachmittags
IV. 7 u. 23 M. Abends.

Posten.
Abgang.
Karlshof nach Pommernsdorf 4 u. 5 Min. früh.
Karlshof nach Grünhof 4 u. 15 M. fr. u. 10 u. 45 M. fr.
Karlshof nach Grabow und Jälichow 4 Uhr früh.
Karlshof nach Neu-Tornow 5 u. 30 M. früh, 12 u. 30 M.
5 u. 50 M. Nachm.
Karlshof nach Grabow und Jälichow 11 u. 25 M. fr.
und 5 u. 30 M. Nachm.
Karlshof nach Pommernsdorf 11 u. 25 M. fr. u. 5 u.
55 M. Nachm.
Karlshof nach Grünhof 12 u. 30 M. Nachm., 5 Uhr 45
M. Nachm.
Karlshof nach Völsig 6 u. 11 Min.
Ankunft:
Karlshof von Grünhof 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 u. 45
40 M. Vorm.
Karlshof von Pommernsdorf 5 Uhr 20 Min. früh.
Karlshof von Jälichow u. Grabow 5 Uhr 35 Min. fr.
Karlshof von Neu-Tornow 5 u. 35 M. fr., 11 u. 25 M.
Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Karlshof von Jälichow u. Grabow 11 u. 20 M. Vorm.
und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Karlshof von Pommernsdorf 11 u. 30 Min. Vorm.
und 5 u. 50 M. Nachm.
Karlshof von Grünhof 4 Uhr 45 Min. Nachm.
5 M. Nachm.